



Gesundheitsamt

GZ.:A7-495-01/31-2009

BerichterstellerIn:

.....

Graz, 04.02.2009

**Grundsatzbeschluss:  
Übernahme der Trägerschaft  
„Gesunder Bezirk Gries –  
ein Bezirk zum Wohlfühlen“ -  
auf die Stadt Graz-Gesundheitsamt.**

## **Bericht an den Gemeinderat**

Dem Bezirksrat Gries war es unter besonderer Berücksichtigung der Bevölkerungssituation ein Anliegen, ein Gesundheitsförderungs-Projekt für den Bezirk zu initiieren. Zu diesem Zwecke wurde vom Diversity Consult Network ein entsprechendes Konzept erarbeitet und in weiterer Folge seitens des Bezirkrates ein Förderansuchen an den Fonds Gesundes Österreich gestellt. Mit Schreiben vom 22.08.2008 wurde dem Bezirksrat Gries durch den Fonds die Förderungswürdigkeit das Projekt bestätigt und zugleich Projektkosten in der Höhe von € 286.150,- inkl. Evaluation zuerkannt sowie eine Gesamtförderung von € 155.575,-. Diese Förderzusage wurde an die Voraussetzung geknüpft, durch entsprechende schriftliche Finanzierungszusagen nachzuweisen, dass die Finanzierung der durch die Förderung des Fonds Gesundes Österreich nicht abgedeckten budgetierten Projektkosten gegeben ist. Die restliche Finanzierung sollte durch Kostenbeteiligung der Stadt Graz und des Landes erfolgen.

Die Bevölkerungskonstellation des Bezirkes Gries stellt für die kommunale Gesundheitsförderung eine große Herausforderung dar.

Mehr als ein Viertel der BewohnerInnen des Bezirkes sind MigrantInnen mit nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft, mehr als ein Fünftel gehören der Altersgruppe 60+ an, davon besitzen 94 % die österreichische Staatsbürgerschaft. Eine weitere wichtige Zielgruppe für gesundheitsfördernde Maßnahmen sind jene, welche aufgrund verschiedener anderer Faktoren zur sozial schwächeren Bevölkerung zählen, beispielsweise durch niederen Bildungsstand und Arbeitslosigkeit. Die besonderen gesundheitlich belastenden Lebenssituationen, sowohl für jede einzelne dieser Bevölkerungsgruppen sowie die durch ihre Kohabitation bedingten zusätzlichen Stressoren, machen ein spezielles Projekt zur Gesundheitsförderung im Bezirk Gries mit besonderer Schwerpunktsetzung auf soziale und psychische Gesundheit notwendig. Der Bereich Bezirk eignet sich für die genannten Zielgruppen besonders gut, da sie in anderen Bereichen, beispielsweise Schule oder Arbeitsplatz, aufgrund ihrer jeweiligen spezifischen Situation nur sehr schlecht erreicht werden können.

Zentrale Anliegen des Projektes „Gesunder Bezirk Gries – ein Bezirk zum Wohlfühlen“ sind die Sensibilisierung der BewohnerInnen des Bezirks für Gesundheitsthemen sowie eine allgemeine Erhöhung des Wissensstandes in Bezug auf Gesundheitsförderung und Präventionsverhalten. Damit verbunden soll eine Steigerung des Wohlbefindens der BewohnerInnen in ihrem spezifischen Lebensumfeld erreicht werden. Nachhaltigkeit wird insbesondere durch die Verankerung der Gesundheitsthemen und Maßnahmen bei der bestehenden Bezirksinfrastruktur, wie Bezirksrat, lokale Vereine und Betriebe erzielt, sodass ein „Gesunder Bezirk Gries“ entstehen kann, ein Bezirk zum Wohlfühlen für seine BewohnerInnen.

Unter der gemeinsamen Dachmarke „Gesunder Bezirk Gries“ werden verschiedene Aktivitäten zur Förderung der Gesundheit und zur Hebung des Wohlbefindens im Bezirk umgesetzt, durch Initiierung von Kleinprojekten, Organisation von öffentlichen Veranstaltungen, Durchführung von Konfliktmanagement und Promotion von alternativer, friedlicher Konfliktlösung, Schaffung von niederschweligen Sportangeboten und Durchführung von Befragungen zu Gesundheit und Präventionsverhalten. Besser als andere Einzelmaßnahmen ist eine Dachmarke dazu geeignet, gleichsam als gemeinsame Vision, Gesundheitsförderung ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken und gleichzeitig dazu zu motivieren, selbst an der Entwicklung zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden mitzuarbeiten.

Als Basis für die Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen wird eine Partizipationsstruktur im Bezirk installiert. Die bestehende politische, wirtschaftliche und soziale Struktur im Bezirk soll gefördert und dazu angeregt werden, ihren Teil zum gesunden Bezirk beizutragen. Hierbei werden vor allem BezirksrätInnen als Informationsdrehschreibe und für Lobbyarbeit, FachexpertInnen für Gesundheitsförderung, lokale Wirtschaftstreibende und Vereine und NGO's zur Umsetzung der verschiedenen Kleinprojekte eingebunden.

Bei einer angenommenen Projektdauer von 3 Jahren ist ein mehrphasiger Verlauf vorgesehen, der sich in eine Einstiegsphase, mehrteilige Umsetzungsphase und Abschlussphase gliedert.

Das Projekt kann als Pilotprojekt einer umfassenden Gesundheitsförderung angesehen werden und folgt in seinem Grundkonzept den Kriterien der Weltgesundheitsorganisation, seine Umsetzung ist als ein gesundheitspolitisches Ziel anzusehen.

Der Bezirksrat des Bezirkes Gries kann jedoch nicht, wie zuerst angenommen, als Träger dieses Projektes auftreten, weswegen die Stadt Graz nun als Träger eintreten soll, wobei seitens des Fonds Gesundes Österreich eine Übertragung der Förderzusage für den Bezirksrat Gries an die Stadt Graz möglich ist.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und SeniorInnen stellt daher den

**A n t r a g,**

der Gemeinderat möge beschließen

- 1.) Der Informationsbericht zum aktuellen Stand des Projekts „Gesunder Bezirk Gries“ wird zur Kenntnis genommen.
- 2.) Der Übernahme der Trägerschaft des Projektes „Gesunder Bezirk Gries – ein Bezirk zum Wohlfühlen“ an die Stadt Graz-Gesundheitsamt wird zugestimmt.
- 3.) Das Stück zur definitiven Projektgenehmigung wird nach der fixen Zustimmung des Fonds Gesundes Österreich zur Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt Graz-Gesundheitsamt in der nächsten Gemeinderatssitzung im März 2009 vorgelegt.

Der Stadtrat:

Der Bearbeiter:

Der Abteilungsvorstand:

( Mag.Dr.W.Riedler )

( Dr.Ulf Zeder )

( Dr.med.univ.J.Künstner )

Vorberaten und angenommen  
in der Sitzung des Ausschusses  
für Soziales, Gesundheit und SeniorenInnen  
am .....  
Der/die Vorsitzende: